

16. Januar 2013

Postulat

von Marianne Aubert (SP)
und Alan David Sangines (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Anzahl der Sitzbänke markant erhöht werden kann.

Begründung:

Ist man mit gehbehinderten Menschen oder Kindern in der Stadt unterwegs, fällt einem rasch auf, dass es wenig Gelegenheiten gibt, um sich ohne Konsumzwang hinzusetzen. Ebenso fällt einem auf, dass sich über Mittag an allen möglichen Orten Leute hinsetzen, um etwas zu essen. Gerade in hektischen Zeiten ist es wichtig, dass man sich auch im Stadtraum kurz ausruhen kann. Es ist daher nicht erstaunlich, dass man bei gutem Wetter oftmals von Glück reden kann, wenn man Platz auf einer Sitzbank findet, da die wenig vorhandenen Sitzbänke meist restlos besetzt sind.

Als besonderes Ödland in Bezug auf Sitzbänke führen wir den Lindenplatz in Altstetten, den Meierhofplatz in Höngg, den Zehntenhausplatz in Affoltern und den Kreuzplatz in Hottingen an. Wir erheben keinerlei Ansprüche auf Vollständigkeit oder gar auf einem Ranking.

Unserer Meinung nach gehört es zur Aufenthaltsqualität einer Stadt, dass sie über genügend Sitzbänke an geeigneten Plätzen, Strassenzügen und Orten verfügt. Dies ist ein Bedürfnis, das hinlänglich bekannt ist und auch international hohe Priorität genießt. So hat sogar der Bürgermeister von New York angekündigt, die Anzahl Sitzbänke auch ausserhalb der grossen Parks zu erhöhen.

M. Aubert

